



OUT OF THE BLU TWO

artdig book design

bildwörter
anstelle von
wortbildern

GO 4 IT
EINE VIELFALT IN BLAU

inhalt

BLU LIPS ARTIFACT

MADHOUSE REALITY

BLU.SHING

RECALLING THE INKOCENE

SHADOW awAlkening

PUMP MODERN COLONIZATION

CENTRAL BLUTINIZER

PETERCHENS MONDFAHRT

THE OBLIVION

THE ARTICHOKE METAPHOR, BLU VERSION

MCE CUBIC SPACE FILLING 52-25



ARTIST
**ARS
LOHGO**

BILDZUNGENREDE







MADHOUSE REALITY

die welt als anstalt, die insassen auf permanentem freigang: madhouse reality destilliert diese diagnose in eine einzige digitale collage von bestechender klarheit. ein globus schwebt in kosmischer dunkelheit, bevölkert von den gesichtern politischer autokraten – in den erdkörper eingeschrieben wie metastasen, getaucht in ein klinisches blaugrün, das an überwachungsmonitore denken lässt. rechts daneben umklammert eine figur in der zwangsjacke den globus und wird zugleich von ihm verschlungen: ein stellvertreter all jener, die den wahnsinn erkennen und gerade deshalb zum schweigen gebracht werden.

darunter, auf einer separaten bildebene, die zweite kohorte: wirtschaftsmagnaten und medienoligarchen, in ausgewaschenem grau wiedergegeben wie schattenfiguren – unsichtbar und gerade deshalb umso gefährlicher. gemeinsam bilden sie die fraternitas potentiae obsessorum, die bruderschaft der machtbessenen, deren initiationsritus weder glaube noch herkunft ist, sondern der wille zur macht um ihrer selbst willen. die vertikale komposition liest sich wie ein pervertiertes kosmologisches modell: oben die gleichgültige leere des alls, in der mitte der infizierte globus, unten die graue infrastruktur der macht. dass das werk ausdrücklich nur einen bruchteil dieser bruderschaft zeigt, ist seine leiseste provokation – und seine wirkungsvollste.

BLU.SHING

zwei chromatische pole – samtiges ultramarin und physisch aufgeladenes magenta – und alles geschieht zwischen ihnen. konzentrische bögen, die an schallwellen erinnern oder an die ringe eines ins wasser geworfenen steins, schwingen über die obere hälfte und setzen sich, gespiegelt und leicht versetzt, in der unteren fort. dazwischen ein horizontales band: eine zäsur, die nicht trennt, sondern das bild atmen lässt. der titel zerlegt typografisch das erröten – blu wird abgespalten, doch blush bleibt als ganzes lesbar. das blau errötet. das erröten wird blau. scham und kühle, nähe und distanz bestehen nebeneinander. fast verschluckt vom tiefen blau, flüstern drei zeilen in der unteren rechten ecke: feeling tru blu / blushing with / xcitement – die emotionale partitur dessen, was sich zwischen den chromatischen polen entfaltet. so konkret wie abstrakt, so einfach wie komplex: ein gefühl.

feeling tru blu
blushing with
xcitement



RECALLING THE INKOCENE

in monochromen blautürkis inszeniert das werk eine unmögliche begegnung: das junge ich sitzt in einem sessel, während das gegenwärtige ich als ätherische erscheinung mit dramatischen wolkenformationen verschmilzt. am unteren rand reihen sich tuschearbeiten aus dem atramentozän (1981–1995) wie artefakte einer versunkenen epoche. aus visualisierter trauer erwächst transformation — das gründungsdokument des digitartozäns.





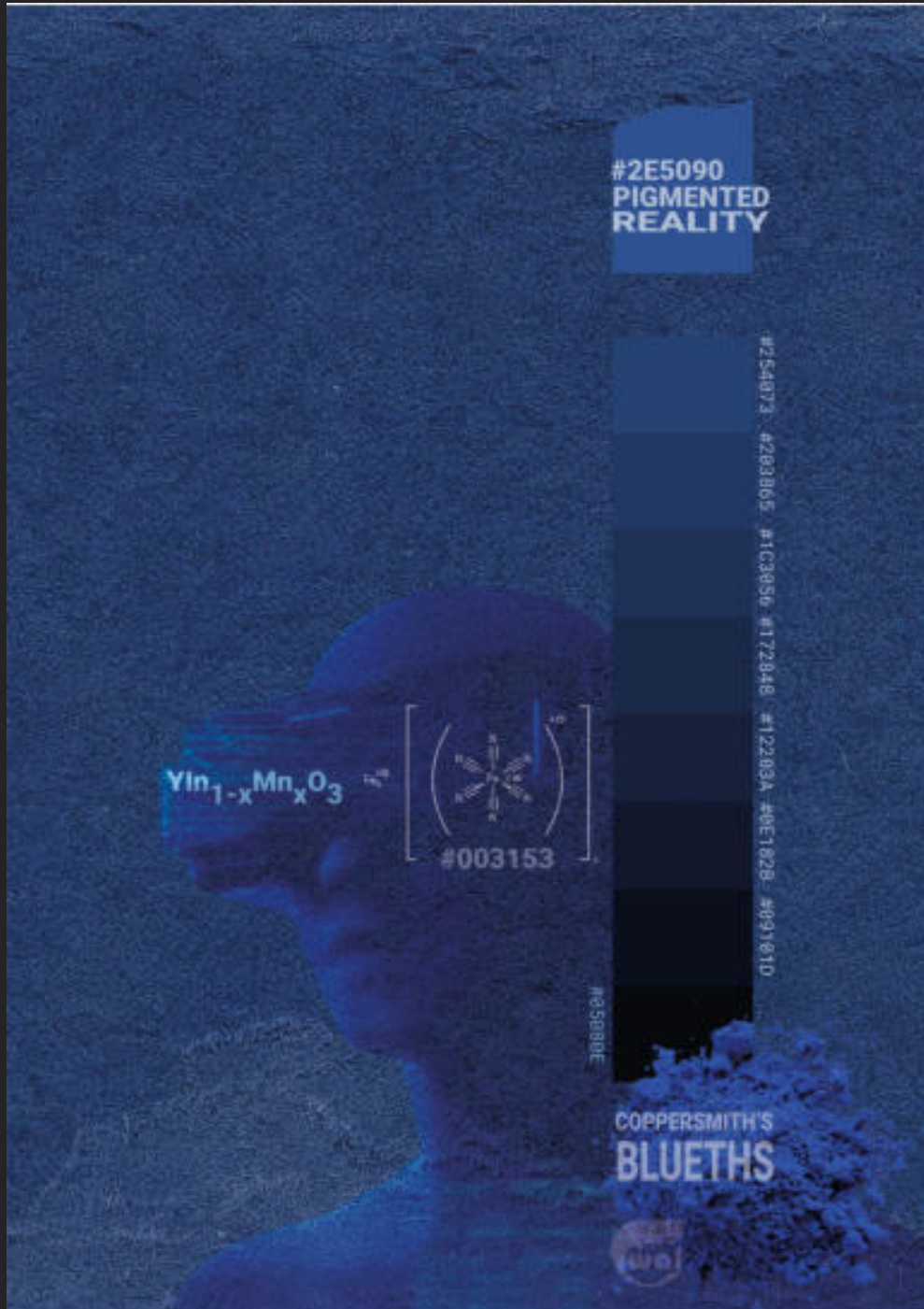
SHADOW awAkening

eine galerie in kühlem grau, exponate in wechselnden blautönen an den wänden – und davor das eigentliche ereignis: transluzente schattenwesen, schimmernd wie quarzglas, die aus ihren rahmen getreten sind, um als autonome besucher durch den rarum zu streifen. die punk-fashionista betrachtet ihr eigenes porträt, das ältere paar hat sich auf einer besucherbank niedergelassen, eine elegante frau in metallisch-blauem kleid durchschreitet den raum mit theatralischer dynamik. solange der ki-prozessor läuft, führen die figuren ein eigenleben; fällt er in leerlauf, verschwinden sie. das wortspiel im titel – „awAkening“ – verdichtet das programm: kein erwachen durch ki, sondern ein erwachen der ki – der moment, in dem die maschine beginnt, welten zu errichten, die sich unserer kontrolle entziehen. die schatten sind keine harmlosen geister. Sie sind verboten einer autonomie, die wir geschaffen haben, ohne sie zu verstehen.

PUMP MODERN COLONIZATION

die silhouette grönlands verschmilzt mit der physiognomie der macht zu einer einzigen, untrennbaren form. dort, wo das gehirn sein sollte, toben aufgewühlte meere – rohe, ungezügelter naturgewalt anstelle rationalen denkens. am unteren bildrand türmen sich dollarscheine; dazwischen ein protestschild: greenland is not for sale. „pump“ – das kofferwort aus putin und trump – benennt die protagonisten eines neuen kolonialismus im gewand des deal-making. die eisige cyan-palette verweist ebenso auf arktische geografie wie auf die emotionale kälte einer machtpolitik, die souveräne territorien zur handelsware degradiert. die schärfste anklage des werks liegt in dem, was fehlt: die menschen grönlands, über deren schicksal verhandelt wird, ohne dass sie jemals jemand gefragt hätte.





CENTRAL BLUTINIZER

eine farb-text-abstraktion an der schnittstelle von naturwissenschaft, kulturgeschichte und visueller poesie. auf texturiertem faserpapier in preußischblau (#003153) wird das menschliche profil – als wahrnehmungsapparat – zur projektionsfläche chemischer formeln: $YIn_{1-x}Mn_xO_3$ für yinmn-blau, entdeckt 2009, neben der hexacyanoferrat-struktur des historischen preußischblaus von 1704. ein farbverlauf mit hex-kod-es am rechten rand versöhnt das digitale mit dem materiellen. „coppersmith’s blueths” – blue plus truths – signalisiert die erkenntnistheoretische dimension: unsere „natürliche” blauwahrnehmung beruht auf anorganischen pigmenten, verarbeitet durch lediglich zwei typen von zapfenzellen.



PETERCHENS MONDFAHRT KODENAME ARTEMIS



NO FAIRYTALE

mehr als hundert Jahre nach gerdt von bassewitz' kindermärchen wird die mondfahrt wirklichkeit – doch aus dem abenteuer ist ein geschäftsmodell geworden. eine rakete schneidet wie ein chirurgisches instrument über die mondoberfläche, während sich das lateinische neologium mare consumptionis nahtlos in die mondnomenklatur einfügt und sie im selben atemzug als euphemismus entlarvt. am linken bildrand schweben zwei astronautenfiguren hand in hand – peter und anneliese, ein zartes relikт einer obsolet gewordenen erzählung. Das chemische symbol he^3 steht als chiffrе eines neuen goldrausches im bild. der Maikäfer sumseemann fehlt. sein verschwinden ist programmatisch.



THE OBLI VION

kosmische erhabenheit und menschliche bedeutungslosigkeit kollidieren in dieser arbeit aus der sky-serie. nebulöse strukturen in abstufungen von preußischblau bis phosphoreszierendem cyan durchziehen die komposition – die visuelle ambiguität zwischen himmel und kosmos markiert jene schwelle, an der menschliche wahrnehmungskategorien versagen.

der eingeschriebene text fungiert als philosophisches korrektiv zur visuellen schönheit: „stars (dust)“ verdichtet den gesamten argumentationsbogen – wir bestehen aus stellarer materie, doch legitimiert dies in keiner weise unsere metaphorische selbsterhöhung. das werk lädt nicht zur kontemplation ein, sondern zur desillusionierung.

THE ARTICHOKE METAPHOR

blaue version



ein minimalistisches poster aus drei elementen: „ART“ oben, „I
CHOKER ON“ unten, dazwischen eine zentral platzierte, kunstvoll
gestaltete artischocke. die dekonstruktion des wortes artichoke
erzeugt eine dichotomische metaphor – kunst als überwältigen-
de delikatesse, die jede mühe wert ist, oder als bittere, unver-
dauliche zumutung, an der man buchstäblich zu würgen hat.



MCE CUBIC SPACE FILLING 52-25





ausgehend von m. c. eschers holzschnitt cubic space filling von 1952, fängt dieses werk den liminalen moment ein, in dem starre euklidische geometrie in organische form übergeht. kubische strukturen und kantige verbindungsstäbe verwandeln sich in sphären und gerundete stäbe – ein prozess, der bewusst unvollendet bleibt, eingefroren in jener kritischen phase, in der keines der beiden systeme dominiert.

die sphären, deren granuläre oberflächen gleichermaßen an mondlandschaften wie an zelluläre strukturen denken lassen, scheinen das kantige gitterwerk von innen heraus zu absorbieren. die farbdramaturgie verstärkt den transitorischen charakter: eine rosafarbene leuchtkraft dringt von links ein und kühlt sich nach rechts hin allmählich zu cyanblau ab – ein atmosphärischer gradient, der zeitliches fortschreiten suggeriert.

die zentrale these des werks liegt in eben dieser unvollständigkeit: der raum zwischen den zuständen birgt mehr interpretatorisches potenzial, als es je einer der beiden endpunkte könnte.

ARTDIA
WORX

copyright © arslough 2026
alle rechte vorbehalten

artbook design

OUT OF
THE BLUE